



Hünigen-Post

www.niederhuenigen.ch

Informationsblatt des Gemeinderates

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Im Hinblick auf die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2007 lassen wir Ihnen wie üblich eine „Hünigen-Post“ zukommen und runden diese mit weiteren Informationen ab.

Sie finden in dieser Hünigen-Post folgende Beiträge:

- **Rückblick Gemeindepräsident Erich Blatter**
- **Orientierung zu den Gemeindeversammlungsgeschäften**
- **Informationen aus dem Gemeinderat**
- **Informationen aus dem Gemeindehaus**
- **Verschiedenes, u.a. mit Adventsfenster-Kalender**

Rückblick Gemeindepräsident Erich Blatter

Liebe Hünigerinnen, liebe Hüniger

Ende Jahr wird meine Zeit als Gemeindepräsident zu Ende gehen. Nach vier Jahren in der Schulkommision durfte ich zwölf Jahre als Mitglied des Gemeinderates wirken. Die letzten acht Jahre als Präsident.

Langweilig war es mir nie. Neue Aufgaben lösten die erledigten ab. Ein wichtiges Geschäft wie die Ueberarbeitung der Ortsplanung hat der Gemeinderat dieses Jahr in Angriff genommen. Eine von Gemeinde und Kanton genehmigte Ortsplanung wird die zukünftige finanzielle Lage und das Ortsbild der Gemeinde wesentlich beeinflussen.

An vielen Sitzungen und an manchen Gesprächen ausserhalb des Ratsbetriebes nahm ich teil. Niederhünigen und einige seiner Bewohnerinnen und Bewohner lernte ich persönlich kennen. Besonders angenehm empfand ich Besprechungen mit gemeinsam erarbeiteten guten Lösungen.

Viele Beschlüsse des Gemeinderates freuten mich. Bei wenigen musste ich meinen Ärger zu Hause oder bei meinen Bienen im Holz abreagieren. Als Ressortchef der Schule waren mir die Bedürfnisse der Schülerinnen, Schüler, der Lehrerschaft und der Schulkommission ein grosses Anliegen. Im Gemeinderat fand ich dafür viel Verständnis und Zustimmung.

Die Zusammenarbeit mit Konolfingen und anderen Gemeinden, z.B. bezüglich Sozialdienst, Jugendarbeit, Zivilschutz oder Feuerwehr, wurde in den letzten Jahren ausgebaut. Sie wird vom Gemeinderat als unerlässlich erachtet und dementsprechend geschätzt.

Meinen Dank spreche ich meiner Familie und der Zollverwaltung als Arbeitgeberin aus. Ebenfalls danken möchte ich der Gemeindeschreiberin Elisabeth Neuschwander, den Mitgliedern des Gemeinderates und Allen, die für die Gemeinde tätig sind.

Den zu wählenden Personen ins Gemeindepräsidium, Gemeindevizepräsidium und in den Gemeinderat sowie den neu zu wählenden Schulkommissionsmitgliedern wünsche ich alles Gute. Ich bin überzeugt, dass sie sich gemeinsam mit den bisherigen Ratsmitgliedern und den verbleibenden Mitgliedern der Schulkommission für das Wohlergehen der Gemeinde und der Schule einsetzen werden.

Erich Blatter
Gemeindepräsident

Orientierung zu den Gemeindeversammlungsgeschäften

Für die **Gemeindeversammlung vom Montag, 3. Dezember 2007, 20.00 Uhr, Schulhaus Niederhünigen**, sind folgende Geschäfte traktandiert:

1. Jungbürgerehrung
2. Voranschlag 2008:
 - Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2008, Festsetzen der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer, der Hundetaxe, des Wasserzinses und der Benützungsgebühren nach Art. 53 des Abwasserreglementes
 - Orientierung über das Investitionsbudget 2008
3. Wehrdienst- bzw. Feuerwehrreglement: Teilrevision - Beratung und Genehmigung

4. Personalreglement: Teilrevision von Anhang II - Beratung und Genehmigung

5. Wahlen:

Es sind zu wählen:

Gemeinderat:

- Präsident der Versammlung und des Gemeinderates in einer Person (Erich Blatter ist wegen Amtszeitbeschränkung nicht wiederwählbar)
- 6 Mitglieder des Gemeinderates (Urs Bieri, Vreni Christen-Iseli, Walter Hostettler, Hans Ulrich Siegenthaler sind wiederwählbar; Ruedi Bähler hat demissioniert, Erich Blatter ist wegen Amtszeitbeschränkung nicht wiederwählbar)
- Vizepräsident der Versammlung und des Gemeinderates in einer Person (aus den Mitgliedern des Gemeinderates)

Schulkommission:

- 6 Mitglieder der Schulkommission (Margareta Aebersold-Sinzig, Barbara Jost Muff; Stefan Steiner und René von Känel sind wiederwählbar; Martin Gerber und Vreni Wüthrich-Wüthrich haben demissioniert)

Rechnungsprüfungsorgan:

- 3 Mitglieder des Rechnungsprüfungsorgans (Anton Schmutz, Hans Ulrich Stucki und Lorenz Thierstein sind wiederwählbar)

6. Orientierungen und Verschiedenes

Reglementsauflage / Aktenauflage / Information

Die unter Traktanden 3 und 4 erwähnten Teilrevisionen von Wehrdienst- bzw. Feuerwehreglement und Anhang II zum Personalreglement liegen vom 2. November 2007 bis 3. Dezember 2007 während der Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf. Die Unterlagen zu Traktandum 2 können 7 Tage vor der Gemeindeversammlung während der Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeschreiberei eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Beschlüsse der Gemeindeversammlung können beim Regierungsstatthalteramt von Konolfingen, 3082 Schlosswil, mit Gemeindebeschwerde (schriftlich und begründet) angefochten werden. Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage und beginnt am Tage nach der Gemeindeversammlung (Art. 93 ff Gemeindegesetz). Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Rügepflicht gemäss Art. 98 Gemeindegesetz.

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt und seit mindestens 3 Monaten Wohnsitz in der Gemeinde Niederhünigen haben, sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Traktandum 1

Jungbürgererehrung

Referent: Gemeindepräsident Erich Blatter

Zum zweiten Mal wird die Ehrung der JungbürgerInnen von Niederhünigen zu Beginn der Gemeindeversammlung vorgenommen werden.

Folgende JungbürgerInnen sind in diesem Jahr volljährig und damit stimmberechtigt geworden:

- Blaser René, Holz
- Däschle Benjamin, Geissrütli 130a
- Gerber Urs, Geissrütli 130
- Gyger Christoph, Wiler
- Kern Barbara Isabel, Hünigenstrasse
- Krebs Stefanie, altes Schulhaus
- Rügsegger Michael, Kehr
- Schürch Patricia, Margel
- Stucki Daniel, Geissrütli 108
- Wyss Sandra, Geissrütli 115
- Zanin Daniela, Schulhaus

Traktandum 2

Voranschlag 2008:

- ***Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2008, Festsetzen der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer, der Hundetaxe, des Wasserzinses und der Benützungsgebühren nach Art. 53 des Abwasserreglementes***
- ***Orientierung über das Investitionsbudget 2008***

Referenten: Gemeindevizepräsident Gérard Krähenbühl / Gemeindeschreiberin Elisabeth Neuenschwander

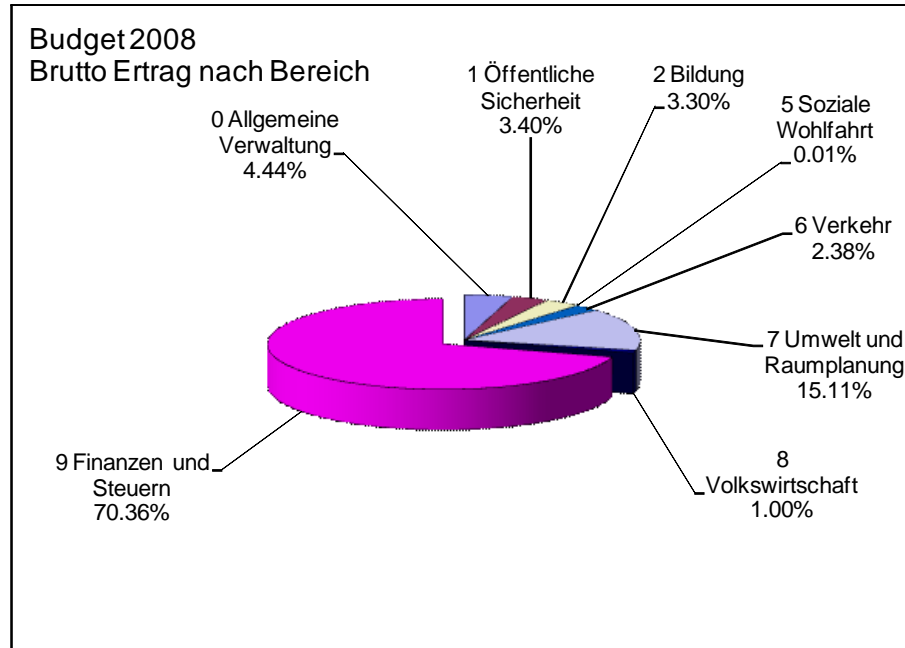
Laufende Rechnung

Der Entwurf des Voranschlages für die laufende Rechnung 2008 sieht wie folgt aus:

Gesamtaufwand	Fr. 2'029'700.00
Gesamtertrag	Fr. 2'104'800.00
<u>Ertragsüberschuss</u>	Fr. 75'100.00

ROD Schönbühl-Urten		NIEDERHÜNIGEN									
LAUFENDE RECHNUNG											
1.2008 bis 12.2008											
Einwohnergemeinde											
FUNKTIONALE GLIEDERUNG											
KONTO	LAUFENDE RECHNUNG	VORANSCHLAG 2008		VORANSCHLAG 2007		RECHNUNG 2006					
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	2'029'700.00	2'104'800.00	1'946'600.00	2'003'100.00	1'797'833.50	1'783'701.10				
	AUFWANDÜBERSCHUSS						14'132.40				
	ERTRAGSÜBERSCHUSS	75'100.00		56'500.00							
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG NETTO AUFWAND	312'100.00	93'400.00	291'500.00	90'700.00	287'914.85	90'625.00				
			218'700.00		200'800.00		197'289.85				
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT NETTO AUFWAND	86'100.00	71'500.00	68'600.00	49'900.00	80'326.55	69'201.75				
			14'600.00		18'700.00		11'124.80				
2	BILDUNG NETTO AUFWAND	515'200.00	69'500.00	531'500.00	68'800.00	505'890.50	69'052.05				
			445'700.00		462'700.00		436'838.45				
3	KULTUR UND FREIZEIT NETTO AUFWAND	1'200.00	1'200.00	1'500.00	1'500.00	940.50	940.50				
4	GESUNDHEIT NETTO AUFWAND	7'900.00	7'900.00	8'200.00	8'200.00	4'050.25	4'050.25				
5	SOZIALE WOHLFAHRT NETTO AUFWAND	503'500.00	300.00	462'600.00	500.00	414'497.60	344.00				
			503'200.00		462'100.00		414'153.60				
6	VERKEHR NETTO AUFWAND	89'700.00	50'000.00	86'900.00	47'000.00	88'660.90	50'208.80				
			39'700.00		39'900.00		38'452.10				
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG NETTO AUFWAND	361'800.00	318'100.00	364'900.00	332'800.00	311'269.60	281'448.85				
			43'700.00		32'100.00		29'820.75				
8	VOLKSWIRTSCHAFT NETTO ERTRAG	800.00	21'000.00	800.00	20'000.00	643.10	19'794.40				
		20'200.00		19'200.00		19'151.30					
9	FINANZEN UND STEUERN NETTO ERTRAG	151'400.00	1'481'000.00	130'100.00	1'393'400.00	103'639.65	1'203'026.25				
		1'329'600.00		1'263'300.00		1'099'386.60					

Wiederum wird ein Ertragsüberschuss budgetiert - und wiederum muss einleitend vermerkt werden, dass dieser nur verwirklicht werden kann, wenn eine der beiden Baulandparzellen in der Geissrütli veräussert werden kann. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass ein solcher Verkauf in der ersten Jahreshälfte 2008 doch nun Tatsache wird. Tatsache ist jedoch auch, dass der für das laufende Jahr veranschlagte Ertragsüberschuss von Fr. 56'500.00 nicht erzielt werden können, in dem 2007 kein Bauland verkauft werden kann.



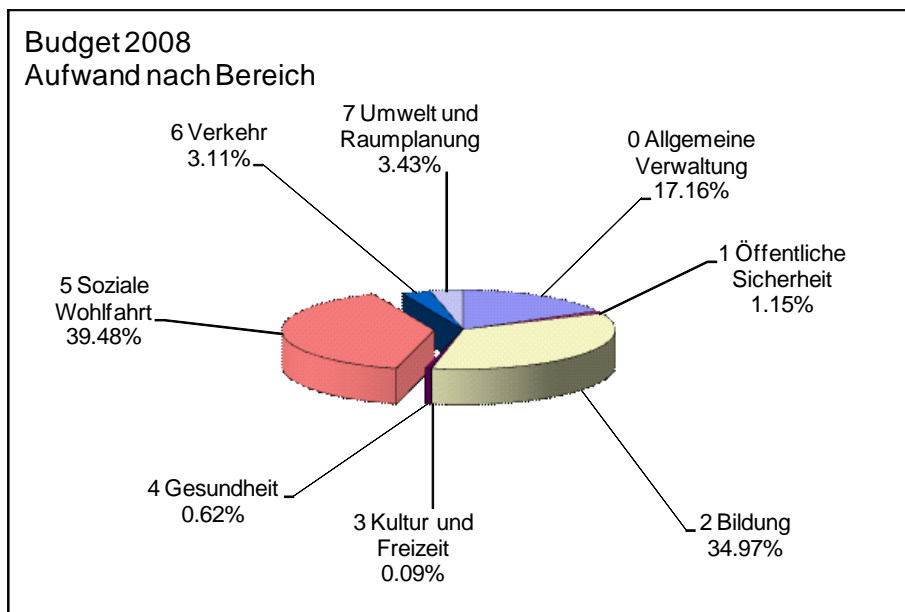
Ertragsseitig ist mit der seit 2005 bestehenden Steueranlage von 1.70 gerechnet worden.

Wiederum sind die Einkommenssteuern mit Fr. 875'000.00 optimistisch in den Voranschlag aufgenommen worden (Ertrag Rechnung 2006: Fr. 838'000.00). Die weiteren Steuererträge sind daneben im Rahmen des

Budgets 2007 und der Rechnung 2006 budgetiert worden.

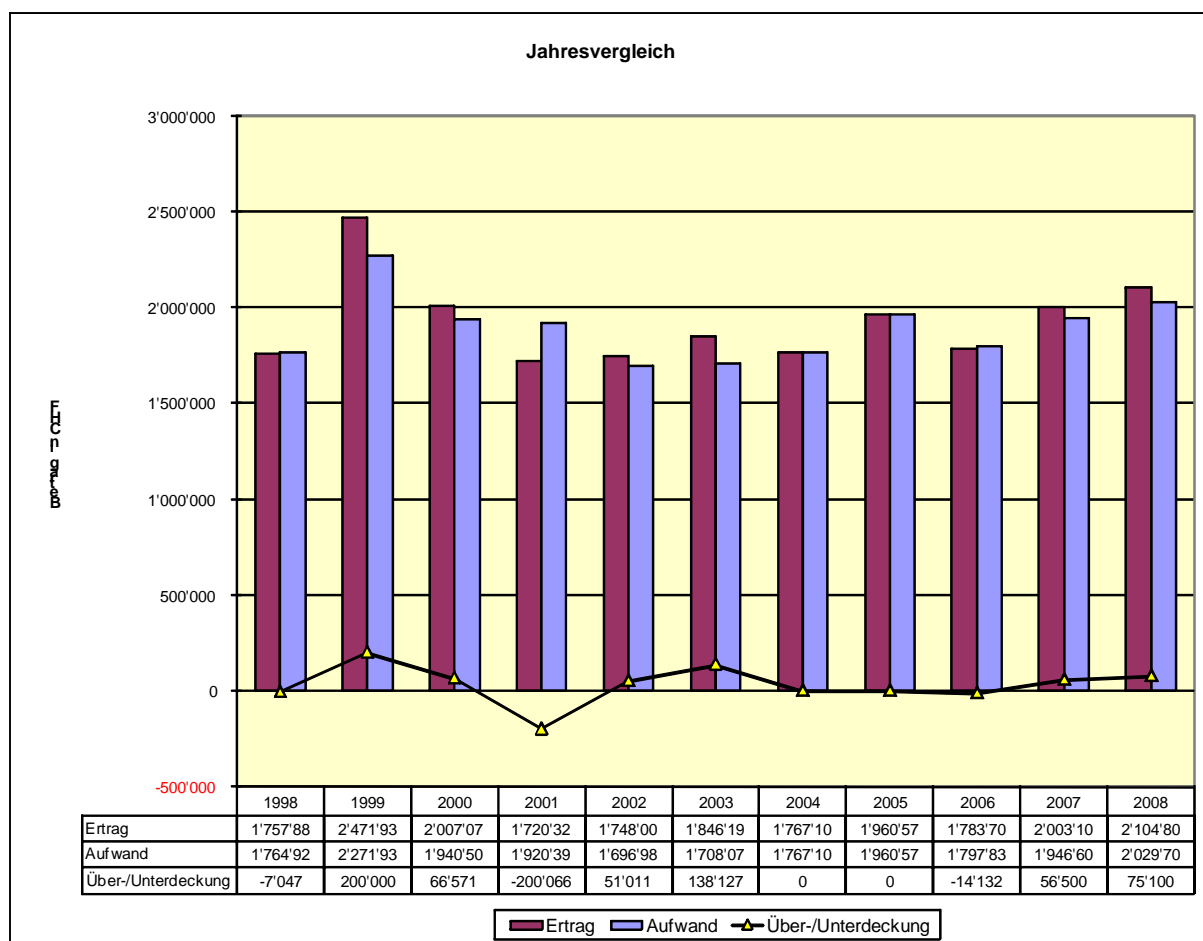
Die Leistungen aus dem Finanzausgleich sind mit Fr. 230'000.00 veranschlagt, oder um Fr. 25'000.00 höher als das Ergebnis 2007 lautet. Dabei stützen wir uns auch auf die Ergebnisse aus der Finanzplanung ab.

Insgesamt sollten die Einnahmen im Vergleich zum Budget 2007 ca. Fr. 100'000.00 mehr betragen.



Aufwandseitig ergeben sich im Vergleich zum diesjährigen Voranschlag Mehraufwendungen von ca. Fr. 83'000.00. Wenn man die einzelnen Funktionen betrachtet, so sind vor allem in den Bereichen Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Soziale Wohlfahrt sowie Finanzen und Steuern

Erhöhungen zu verzeichnen. Bei der Funktion „Bildung“ beginnen sich die sinkenden Schülerzahlen bemerkbar zu machen. Bei der Sozialen Wohlfahrt sind es in erster Linie die Beiträge der Gemeinde an die ungedeckten Kosten der AHV/IV/EL, welche im Vergleich zum Voranschlag 2007 um ca. Fr. 45'000.00 ansteigen.



Die einzelnen Sachgruppen der laufenden Rechnung 2008 werden wie üblich an der Gemeindeversammlung näher vorgestellt und dabei die Abweichungen begründet werden. An dieser Stelle verweisen wir auf den Zusammenzug und die Grafiken von RC Gérard Krähenbühl.

Ergänzend sei festgehalten, dass für das Jahr 2008 keine Erhöhung der *wiederkehrenden Gebühren* vorgesehen sind (Wasser, Abwasser, Kehricht). Ebenfalls unverändert bleiben die Feuerwehersatzabgaben.

Investitionsbudget

Das Investitionsbudget stellt bekanntlich eine Absichtserklärung des Gemeinderates dar. Die einzelnen Kredite müssen, soweit Ausgaben von Fr. 30'000.00 übersteigend, der Gemeindeversammlung zum Beschluss unterbreitet werden.

Das Investitionsbudget 2008 hat im Wesentlichen folgendes Aussehen:

Allgemeine Verwaltung:

- EDV-Aufrüstung Fr. 6'000.00
- Gemeindehaus: Kleininvestitionen/Ersatzbeschaffungen Fr. 21'000.00

Öffentliche Sicherheit

- Neuvermessung Los 3 Fr. 10'000.00
- Anschaffung Schlauchwagen Feuerwehr Fr. 18'000.00

Bildung

- Beschaffung neue PC Fr. 8'000.00
- Beschaffung Gefahrstoffschrank Fr. 5'000.00
- Altes Schulhaus: Investitionen Wohnbereich Fr. 15'000.00
- Altes Schulhaus: Sanierung Heizung Fr. 30'000.00
- Neues Schulhaus: Investitionen Wohnbereich Fr. 35'000.00

Verkehr:

- Gemeindestrassennetz: Kleinere Ausbauten Fr. 40'000.00
- Gebäudeumnummerierung Fr. 22'000.00

Umwelt und Raumordnung:

- Investitionskosten ARA Fr. 30'000.00
- Hochwasserschutzmassnahmen Chise Fr. 20'000.00
- Kleinere Gewässerverbauungen Fr. 20'000.00
- Revision Ortsplanung Fr. 35'000.00

Ertragsseitig ist ein Betrag von Fr. 180'000.00 aus dem Verkauf von Bauland in der Geissrütli veranschlagt.

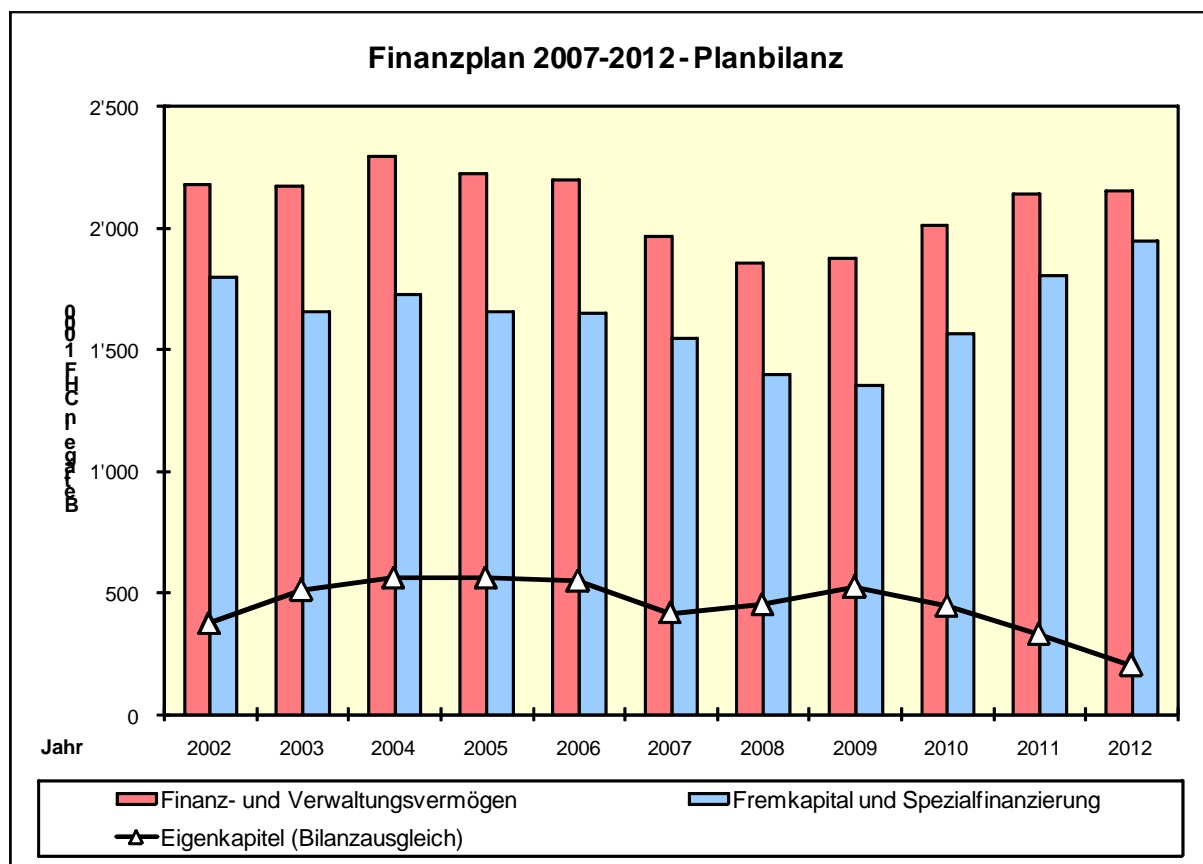
Finanzplan

Erneut ist in den vergangenen Wochen der Finanzplan überarbeitet worden. Die Planbilanz kann der nachstehenden Grafik entnommen werden:

Der Kommentar zum Finanzplan ist in den Vorjahren optimistischer ausgefallen als für die Prognoseperiode 2007 bis 2012. Dabei ist auch dem Gemeinderat bewusst, dass ohne Berücksichtigung aus Baulandverkäufen der finanzielle Handlungsspielraum 2007/2008 negativ ist. Dieser sollte sich wieder erholen und aus den roten Zahlen gelangen. Diese Entwicklung ist gemäss Kommentar wie folgt erklärbar:

- Der Finanzplan basiert sehr stark auf dem Budget und widerspiegelt somit auch alle Unzulänglichkeiten eines Budgets wie etwa die vorsichtige Darstellung der finanziellen Gegebenheiten; Anhaltspunkt dafür sind auch die Besserstellungen in den zurückliegenden Jahren.
- Die Aufwendungen der Lastenverteiler sind in den letzten Jahren überdurchschnittlich angestiegen und diese Entwicklung hält mindestens noch bis im 2008 an.

- Gemessen an den Leistungen und der Grösse der Gemeinde sowie deren finanzielle Leistungsfähigkeit, ist die Steuerbelastung wohl im unteren Bereich dessen, was für den Finanzhaushalt von Niederhünigen gerade noch tragbar ist.



Weiter ist dem Kommentar zu entnehmen, dass nach Finanzplan die jährlichen Rechnungsergebnisse durchgehend negativ ausfallen dürften und über den ganzen Zeitraum kumuliert eine Grössenordnung von rund Fr. 340'000.00 ausmachen. Diese Entwicklung werde lediglich durch die erwarteten Buchgewinne aus Baulandverkäufen 2008/2009 durchbrochen.

Bei den Empfehlungen wird darauf hingewiesen, dass bis in zwei oder drei Jahren die Einflüsse des FILAG 2012 besser beurteilt werden können. Bis zu diesem Zeitpunkt bestehen keine grossen finanziellen Risiken für die Gemeinde Niederhünigen. Dennoch sollte bis 2009/2010 eine finanzpolitische Strategie zur Erreichung eines ausgeglichenen Finanzhaushaltes vorliegen, sofern sich die finanziellen Entwicklungsaussichten bis dann nicht von selbst ins Positive gelöst haben.

Abschliessend wird festgehalten, dass für die Gemeinde Niederhünigen und für viele andere Gemeinden entscheidend sein wird, dass sich die geplante Revision des Finanz- und Lastenausgleiches ab 2012 nicht allzu nachteilig auswirkt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 15. November 2007 folgende Anträge zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet:

- Der Voranschlag 2008 mit einem Gesamtaufwand von Fr. 2'029'700.00 und einem Gesamtertrag von Fr. 2'104'800.00 sei zu genehmigen, unter Festsetzung
 - a) der Steueranlage für Einkommen und Vermögen auf 1.7 Einheiten
 - b) der Liegenschaftssteuern auf 1.2 Promille des amtlichen Wertes
 - c) der Hundetaxe auf Fr. 50.00 je Tier.

- Der Wasserzins (Grund- und Verbrauchstaxe) sei pro 2008 wie folgt festzulegen:

Einfamilienhäuser, Eigentumswohnung und erste Wohnungen in Mehrfamilienhäusern	Fr.	80.00
Zuschlag für weitere Wohnungen, je	Fr.	25.00
Grössere Wasserbezüger bezahlen nach Anschlussgrösse:		
80 mm	Fr.	400.00
100 mm	Fr.	600.00
125 mm	Fr.	700.00
150 mm	Fr.	900.00
200 mm	Fr.	1'100.00

Verbrauchstaxe:

Fr. 2.00/m³

Bauwasser:

Einfamilienhaus pauschal	Fr.	200.00
Zuschlag für Mehrfamilienhäuser, pro Wohnung	Fr.	40.00

Die ARA-Benützungsgebühr gemäss Art. 53 Abwasserreglement sei pro 2008 auf Fr. 3.50 festzulegen.

Traktandum 3**Wehrdienst- bzw. Feuerwehrreglement: Teilrevision - Beratung und Genehmigung**

Referent: Gemeindevizepräsident Gérard Krähenbühl, RC öffentliche Sicherheit

Ausgangslage

Das heutige Reglement ist auf 1. Januar 1997 in Kraft getreten. Seither hat der Kanton das Feuerschutz- und Wehrdienstgesetz sowie die entsprechenden Verordnungen revidiert. Dies wiederum hat Auswirkungen auf die Gemeinden, welche ihre bestehenden Reglemente anzupassen haben.

Interessant ist, dass die Gebäudeversicherung des Kantons Bern die Bezeichnung „Wehrdienste“ durch „Feuerwehr“ ersetzt hat, deshalb wird das heutige „Wehrdienst-

reglement“ unserer Gemeinde in „Feuerwehrreglement“ umgetauft. Alle im Reglement enthaltenen Begriffe werden entsprechend geändert.

Wichtigste Änderungen

- Art. 5 („Ärztlicher Befund“) wird mit einem 2. Absatz ergänzt, welcher festhält, wonach Personen, die wegen einer körperlichen oder geistigen Behinderung ein Gesuch um Befreiung vom aktiven Feuerwehrdienst stellen, im Zweifelsfall ihre Dienstuntauglichkeit mit einem Arztzeugnis nachweisen.
- In Art. 9 wird unter dem Randtitel „Befreiung vom aktiven Feuerwehrdienst“ der erwähnte Absatz 2 in dem Sinne integriert, als auf Gesuch hin Personen befreit sind, deren Behinderung sie bei der Leistung aktiven Feuerwehrdienstes wesentlich beeinträchtigt.
- Art. 16 regelt den Grundsatz der Finanzierung der Feuerwehr neu wie folgt: „Soweit die Kosten der Feuerwehr nicht durch die Ersatzabgaben und die übrigen Einnahmen wie Löschgebühren, Einsatzgebühren, Rückerstattungen von Einsatzkosten und dergleichen gedeckt sind, gehen sie zu Lasten der ordentlichen Gemeinderechnung. Die Ersatzabgaben dürfen nur für Feuerwehrzwecke verwendet werden.“ Dieser Artikel war im bisherigen Reglement anders formuliert, im Grundsatz bleibt jedoch die Finanzierung der Feuerwehr gleich.

Ergänzend ist festzuhalten, dass auch die Dienstordnung und die Ausführungsbestimmungen zum Feuerwehrreglement den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Diese Anpassungen liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Interessieren dürfte vor allem, dass in den Ausführungsbestimmungen die Entschädigungen neu geregelt werden (Sold, Entschädigungen von Funktionsträgern, Entschädigungen bei Ernstfalleinsätzen und jene für Kursbesuch, etc. werden vollumfänglich in Anhang II zum Personalreglement integriert).

Öffentliche Auflage

Das bisherige Wehrdienstreglement und das neue Feuerwehrreglement liegen vor der Versammlung in der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die Teilrevision des Wehrdienst- bzw. Feuerwehrreglementes per 1. Januar 2008 zu genehmigen.

Traktandum 4

Personalreglement: Teilrevision von Anhang II - Beratung und Genehmigung

Referent: Gemeindepräsident Erich Blatter

Ausgangslage

Anhang II zum Personalreglement, welcher die Jahresentschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen der Behördemitglieder sowie von nebenamtlichen Funktionären regelt, unterliegt alle vier Jahre einer Revision. Erst auf 1. Januar 2006 wurde dieser

zusammen mit dem Personalreglement revidiert - und bereits stehen wieder Änderungen an.

Wichtigste Änderungen

- Brunnenmeister: In der aktuellen Formulierung ist noch der Unterhalt für das Reservoir enthalten - dies fällt jedoch vollumfänglich in den Zuständigkeitsbereich des Wasserverbundes Kiesental AG. Somit verbleiben noch der Unterhalt des Leitungsnetzes sowie Neuinstallationen (soweit nicht in den Aufgabenbereich des Wasserverbundes Kiesental AG fallend). Diese Arbeiten sind nach den ortsüblichen Ansätzen des Sanitär-Installationsgewerbes zu entschädigen. Für das AbleSEN der Wasseruhren wird wie bisher eine Entschädigung von Fr. 26.00 pro Stunde ausgerichtet.
- Feuerwehr: Aufgrund der zunehmenden Häufigkeit der Ernstfalleinsätze ist neu vorgesehen, dass nicht nur *nach* Ernstfalleinsätzen zu leistende Aufräumarbeiten zum Gemeindewerkansatz von Fr. 24.00/h Stunde entschädigt werden, sondern auch Ernstfalleinsätze als solches.
- Gemeindewerk: Bisher war die Entschädigung für Einsätze von Kindern und Jugendlichen nicht geregelt. Diese kommen in erster Linie bei der jährlichen Schulhausreinigung vor. Vorgesehen ist folgende Bestimmung: „Kinder und Jugendliche: Für Einsätze ab vollendetem 14. Altersjahr bis Ende der obligatorischen Schulzeit: Fr. 12.00/h. Für Einsätze ab Ende obligatorischer Schulzeit bis vollendetem 17. Altersjahr: Fr. 15.00/h (anschliessend kommt der Ansatz von Fr. 24.00/h zur Anwendung). Die Gemeinde Konolfingen kennt für Kinder und Jugendliche eine ähnliche Regelung.
- Lebensmittel-/Trinkwasserkontrolleur: Diese Tätigkeit wird ab 1. Januar 2008 kantonalisiert, somit kann diese Funktion aufgehoben werden.

Öffentliche Auflage

Anhang II zum Personalreglement liegt vor der Versammlung in der Gemeindschreiberei öffentlich auf.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, der Teilrevision von Anhang II zum Personalreglement zuzustimmen.

Traktandum 5

Wahlen:

Es sind zu wählen:

Gemeinderat:

- Präsident der Versammlung und des Gemeinderates in einer Person (Erich Blatter ist wegen Amtszeitbeschränkung nicht wiederwählbar)
- 6 Mitglieder des Gemeinderates (Urs Bieri, Verena Christen-Iseli, Walter Hostettler, Hans Ulrich Siegenthaler sind wiederwählbar; Ruedi Bähler hat demissioniert, Erich Blatter ist wegen Amtszeitbeschränkung nicht wiederwählbar)
- Vizepräsident der Versammlung und des Gemeinderates in einer Person (aus den Mitgliedern des Gemeinderates)

Schulkommission:

- 6 Mitglieder der Schulkommission (Margareta Aebersold-Sinzig, Barbara Jost Muff; Stefan Steiner und René von Känel sind wiederwählbar; Martin Gerber und Vreni Wüthrich-Wüthrich haben demissioniert)

Rechnungsprüfungsorgan:

- 3 Mitglieder des Rechnungsprüfungsorgans (Anton Schmutz, Hans Ulrich Stucki und Lorenz Thierstein sind wiederwählbar)

Referent: Gemeindepräsident Erich Blatter:

Ausgangslage:

Seit 1. Januar 2000 werden die Mitglieder des Gemeinderates, der Schulkommission und des Rechnungsprüfungsorgans jeweils für eine einheitliche Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Somit stehen an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2007 für die Amtsperiode 2008 bis 2011 Erneuerungswahlen an.

In Ermangelung politischer Parteien und Gruppierungen hat sich der Gemeinderat bezüglich Nachfolge der ausscheidenden Ratsmitglieder auf die Suche gemacht, für die austretenden Mitglieder der Schulkommission geschah dies durch die Schulkommission.

Wahl Präsident der Versammlung und des Gemeinderates:

- Der Gemeinderat schlägt den bisherigen Vizepräsidenten, *Gérard Krähenbühl*, pens. Informatiker, Geissrütli 103, zur *Wahl* vor.

Wiederwahlen Gemeinderat:

- Urs Bieri, Landwirt, Dorf
 - Verena Christen-Iseli, Pflegefachfrau, Kohlerhubel
 - Walter Hostettler, Kaufmann, Hünigenstrasse
 - Hans Ulrich Siegenthaler, Kundendienstleiter, Dorf
- stellen sich zur *Wiederwahl*.

Neuwahlen Gemeinderat:

Der Gemeinderat schlägt folgende Personen zur *Wahl* in den Gemeinderat vor:

- Kurt Kuhn, dipl. Bauführer SBA, Geissrütli 113
- Susanne Schläppi-Stucki, Primarlehrerin/Hausfrau, Graben

Neuwahl Vizepräsident der Versammlung und des Gemeinderates (aus den Mitgliedern des Gemeinderates):

- Der Gemeinderat schlägt Walter Hostettler, Kaufmann, Hünigenstrasse, zur *Wahl* vor.

Wiederwahlen Schulkommission:

- Margareta Aebersold-Sinzig, Hausfrau, Allmend
 - Barbara Jost Muff, Erwachsenenbildnerin, Kohlerhubel
 - Stefan Steiner, eidg.dipl. Huf- und Fahrzeugschmied, Holz
 - René von Känel, Instruktor, Kehr
- stellen sich zur *Wiederwahl*.

Neuwahlen Schulkommission:

Schulkommission und Gemeinderat schlagen folgende Personen zur *Wahl* in die Schulkommission vor:

- Hans Rudolf Ryser, kfm. Angestellter, Geissrütli 114
- Sterchi-Gurtner Katrin, Hausfrau/Damenschneiderin

Hinweis: Die Schulkommission besteht aus 7 Mitgliedern. Dabei gehört seitens des Gemeinderates der Ressortchef / die Ressortchefin „Bildung“ der Kommission von Amtes wegen an. Aus diesem Grunde hat die Gemeindeversammlung sechs Mitglieder zu wählen.

Wiederwahlen Rechnungsprüfungsorgan:

- Anton Schmutz, Direktor, Graben
 - Hans Ulrich Stucki, Bankangestellter, Geissrütli 107
 - Lorenz Thierstein, Kaufmann HKG, Hünigenstrasse
- stellen sich zur *Wiederwahl*.

Alle erwähnten Vorschläge können an der Gemeindeversammlung vermehrt werden. Wir empfehlen jedoch dringend, mit möglichen Kandidaten / Kandidatinnen vorgängig Kontakt aufzunehmen und abzuklären, ob sie bereit sind, ein solches Amt anzunehmen. Die Mitwirkung in Gemeindebehörden ist mit einem nicht zu unterschätzenden Zeitaufwand und mit grossem persönlichem Einsatz verbunden. Wünschenswert ist überdies, wenn solche allenfalls vorzuschlagende Personen an der Gemeindeversammlung anwesend sind.

Traktandum 6

Orientierungen und Verschiedenes

Der Gemeinderat wird unter diesem Traktandum insbesondere über den Stand der Vorarbeiten im Hinblick auf die anstehende Ortsplanungsrevision orientieren. Erste Informationen finden Sie in der nachstehenden Rubrik „Informationen aus dem Gemeinderat“.

Im Mittelpunkt dürften anschliessend die Verabschiedungen der ausscheidenden Mitglieder der Schulkommission und des Gemeinderates stehen.

Bereits an dieser Stelle möchten wir die Arbeiten dieser ausscheidenden Personen kurz verdanken:

Erich Blatter ist im Jahr 1990 von Zäziwil nach Niederhünigen umgezogen, wo er zusammen mit seiner Ehefrau in der Geissrütli 110 eine Wohnung gekauft hatte. Bereits auf 1. Januar 1992 ist er als Mitglied der Schulkommission gewählt worden. Auf 1. Januar 1996 ist er als Gemeinderat und auf 1. Januar 1998 als Gemeindevizepräsident gewählt worden. Auf 1. Januar 2000 wählte ihn die Gemeindeversammlung zum Gemeindepräsidenten.

Erich ist während seiner ganzen politischen Karriere mit dem Ressort „Bildung“ verbunden geblieben, d.h. auch als Gemeinderat und später als Gemeindepräsident hat er das Ressort „Bildung“ behalten und betreut.

Die Gemeindeversammlung wird Gelegenheit bieten, einen Rückblick auf all die vielen Geschäfte zu halten, die während der Amtszeit von Erich als Mitglied des Gemeinderates oder als Gemeindepräsident angefallen sind. Dennoch möchten wir an dieser Stelle einige Eckpfeiler festhalten:

- Verschiedene Anpassungen des Personalreglementes
- Einbau Feinbelag auf der Erschliessungsstrasse Geissrütli
- Ausarbeitung des generellen Entwässerungsplan GEP
- Abrechnung der Hünigenstrasse
- Freigabe des Spielplatzes „Geissrütli“
- Neuer Regionaler Sozialdienst sowie Vormundschaftskreis
- Eröffnung einer neuen Schulklasse auf das Schuljahr 2002/2003
- Sanierung Turn- und Pausenplatz beim Schulhaus
- Schliessung Poststelle Niederhünigen und Umwandlung des Postbüros in eine Wohnung
- Regionalisierung Zivilschutz (ZSO Kiesental)
- Zonenplanänderung an der Hünigenstrasse
- Senkung der Steueranlage von 1.94 auf 1.84 und später auf 1.7
- Einbürgerung von Herrn Mema Rrahim und Kinder Nurtene, Fatime, Besmire und Sead
- Abschluss eines neuen Schulvertrages zwischen den Gemeinden Konolfingen und Niederhünigen.

- Verschiedene Anpassungen des Organisationsreglementes (OgR)
- Verschiedene Sanierungen Gemeindeliegenschaften
- Teilsanierung der Wilerstrasse
- Belagsanierung im Katzengässli
- Zentralisierung des GFO zu einem RFO
- Verkauf von mehreren Baulandparzellen inkl. „Vogelhaus“
- Gründung des Wasserbauverband „Chisebach“
- Vorarbeiten zu Revision der Ortsplanung

Dabei ist nicht zu vergessen, dass Erich Blatter als Gemeindepräsident rund 100 Gemeinderats-Sitzungen und 16 Gemeindeversammlungen geleitet hat. Dazu kommen die Sitzungen der Schulkommission, die Teilnahme an zahlreichen Versammlungen als Delegierter der Gemeinde. Es dürfte hin und wieder passiert sein, dass die Präsenz von Erich zugunsten der Öffentlichkeit fast an jedem Wochentag irgendwo gefragt war.

Noch heute ist bei Todesfällen die Aufnahme des Siegelungsprotokolls gesetzlich vorgegeben. Diese nicht einfache Aufgabe obliegt ebenfalls dem Gemeindepräsidenten und verlangt jeweils viel Fingerspitzengefühl, sich einerseits in die Gefühlslage der Angehörigen hineinzuleben und andererseits eine amtliche Pflicht zu erfüllen. Belastend war das Tötungsdelikt im „Holz“ vor gut 2 Jahren, als sich unser Gemeindepräsident von einer Stunde auf die andere mit viel Polizei- und Medienpräsenz konfrontiert gesehen hat.

Erich Blatter war in seinen Ämtern immer sehr engagiert - sei dies als Mitglied der Schulkommission, als Gemeinderatsmitglied oder in den vergangenen acht Jahren als Gemeindepräsident. Das Ressort „Bildung“ hat Erich speziell mit viel Herzblut vertreten. Es ist heute eher die grosse Ausnahme, dass sich Personen finden lassen, welche - wie dies bei Erich nun der Fall ist - während 16 Jahren ehrenamtlich im Dienst der Öffentlichkeit stehen!

Namens des Gemeinderats-Kollegiums, des Personals der Gemeindeverwaltung sowie zweifellos der Bevölkerung danken wir Erich Blatter für seine unermüdlich geleistete Arbeit. In diesen Dank schliessen wir seine Ehefrau Elisabeth und seine ganze Familie ein. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Zeit für die Freizeitbeschäftigungen!

Ruedi Bähler ist auf 1. Januar 2004 als Nachfolger von Ruth Rügsegger-Brenzikofer in den Gemeinderat gewählt worden. In seine Zuständigkeitsbereiche fallen die Gemeindestrassen, Abwasserentsorgung, Wasserversorgung und die Elektrizität. Während seiner Zugehörigkeit zum Gemeinderat hat er die Teilsanierungen der Wilerstrasse und des Katzengässli betreut. Gerade der Bereich „Gemeindestrassen“ ist vor allem zur Winterzeit ein nicht immer einfaches Ressort, indem die verschiedensten Anliegen der StrassenbenützerInnen vielfach beim zuständigen Gemeinderats-Mitglied landen.

Als Vorstandsmitglied im Gemeindeverband ARA oberes Kiesental war Ruedi Bähler in seinen vier Amtsjahren in erster Linie mit der Sanierung / Ausbau der ARA-Anlage in Freimettigen beschäftigt und dies hat ihm zahlreiche zusätzliche Sitzungen be-

schert. Mit der Einweihung im September dieses Jahres konnte dieses Werk einem guten Ende zugeführt werden. Der Unterhalt der gemeindeeigenen Kanalisationsleitungen ist in diesem Herbst ebenfalls gestartet worden.

Leider sah sich Ruedi Bähler bezüglich jener Wasserleitungen, für die noch die Gemeinde verantwortlich ist, mit einigen Leck's konfrontiert. Bei solchen Ereignissen muss jeweils das Vorgehen schnell entschieden werden - es kommt etwa vor, dass sich Wasserleitungsbrüche über's Wochenende bemerkbar machen.

Ruedi Bähler stellt sich aus persönlichen Gründen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Wir danken ihm für sein vierjähriges Wirken zugunsten der Öffentlichkeit bestens und wünschen ihm für seine persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.

Martin Gerber ist an der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2002 in die Schulkommission gewählt worden. Ihm wurde in der Folge das Amt des Sekretärs übertragen. Diese Aufgabe hat Martin Gerber mit grosser Zuverlässigkeit und viel Pflichtbewusstsein ausgeübt. Für ihn begann die Arbeit in aller Regel nach einer Sitzung oder Besprechung so richtig, indem die anfallenden Korrespondenzen zu erledigen waren. Die damit verbundene Zusammenarbeit mit der Präsidentin der Schulkommission gestaltete sich dabei hervorragend. Mit seiner ruhigen, überlegten und objektiven Art hat Martin Gerber immer wieder dazu beigetragen, dass die anfallenden Schulkommissionsgeschäfte einer Lösung zugeführt werden konnten.

Vreni Wüthrich-Wüthrich wurde an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2003 in die Schulkommission gewählt. Es war alles andere als selbstverständlich, dass Vreni Wüthrich das Amt der Protokollführerin übernommen hat, indem sie als Floristin vor allem praktische Arbeit verrichtet. Nach dem Ausscheiden von Franziska Müller-Lauber aus der Schulkommission hat Vreni Wüthrich auf 1. Januar 2006 das Ressort „Anlässe“ übernommen und war damit unter anderem für die Durchführung der Hünigen-Chilbi verantwortlich. Dieser Anlass ist mit sehr viel persönlichem Engagement verbunden - Vreni Wüthrich hat diese nicht einfache Aufgabe ebenfalls mit grösster Zuverlässigkeit erledigt.

Wir danken den beiden ausscheidenden Schulkommissionsmitgliedern für ihre Tätigkeit für die Belange der Schule ebenfalls bestens. Es darf an dieser Stelle auch noch erwähnt werden, dass sowohl Martin Gerber und Vreni Wüthrich unabhängig voneinander die in der Schulkommission verbrachte Zeit als lehrreich bezeichnet haben. Solche Aussagen dürften ermutigen, sich aller Kritik zum Trotz, welcher man sich aussetzt, für ein öffentliches Amt zur Verfügung zu stellen!

Informationen aus dem Gemeinderat

Revision der Ortsplanung

In der Hünigen-Post vom Mai 2007 hat der Gemeinderat über die vorgesehene Revision der Ortsplanung informiert. Dabei wurde festgehalten, dass nicht zuletzt auf Vorschlag der zuständigen Amtsstelle des Kantons ein zweistufiges Verfahren durchgeführt werden soll und deshalb in einem ersten Schritt ein Ortsentwicklungsleitbild zu erarbeiten ist.

Die bisher vorgenommenen Schritte können wie folgt umschrieben werden:

- Erteilung Auftrag für die Erarbeitung Ortsentwicklungsleitbild: Gestützt auf zwei Offerten hat der Gemeinderat den Auftrag an das Raumplanungsbüro Boenzli, Kilchhofer & Partner, Bern, erteilt. Diese Firma ist zur Zeit in der Region mit den Ortsplanungsrevisionen in Bleiken und Oberthal beschäftigt.
- Mit verschiedenen Grundeigentümern, welche noch über unüberbautes Bauland verfügen, sind Gespräche geführt worden. Damit konnten die Absichten zu diesen Zonenflächen abgeklärt werden.
- Am 13. November 2007 hat der Gemeinderat zusammen mit Herrn Kurt Kilchhofer den Entwurf des Ortsentwicklungsleitbildes besprochen.
- Die darin enthaltenen Planungsziele können wie folgt umschrieben werden.

Wachstum:

- Moderates Wachstum im Rahmen des zulässigen Baulandkontingentes
- Eigenschaft von Niederhünigen als „Familiengemeinde“ stärken - Wohnraum für Familien schaffen
- Wachstum wenn immer möglich im Dorf Niederhünigen fördern mit Stärkung des traditionellen Dorfes mit der öffentlichen Infrastruktur und des Dorflebens

Bauliche Entwicklung:

- Innere Verdichtung im Dorf Niederhünigen - mit Füllen und Arrondierung von Baulücken
- Gemeindeeigene Parzelle in die Bauzone umzonen
- Durchmischte Wohnnutzung ermöglichen - Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Mieten, Eigentum, etc.

Ortsbild:

- Wertvolle Siedlungsränder schonen und von baulicher Entwicklung frei halten

Natur / Landschaft:

- Erhaltung der wertvollen Landschaft (Aufrechterhaltung der Landschaftsschongebiete)
- Dorfbach nicht nur als Gefahrenherd, sondern auch als Besonderheit des Dorfes erkennen und aufwerten

Landwirtschaft:

- Erhalten der wertvollen Kulturflächen / Fruchtfolgeflächen durch die Priorisierung der Entwicklung des Dorfes Niederhünige

Einbezug der Bevölkerung:

- Die Bevölkerung über die Ortsentwicklung informieren und in den Prozess einbeziehen
- Weiteres Vorgehen: Noch in diesem Jahr möchte der Gemeinderat die definitive Fassung des Ortsentwicklungsleitbildes zuhanden des Amtes für Gemeinden und Raumordnung verabschieden. Es ist davon auszugehen, dass die Stellungnahme dieser Amtsstelle im Frühling 2008 vorliegt. Anschliessend dürfte ein erstes Mitwirkungsverfahren in der Bevölkerung durchgeführt werden.
- Der eigentliche Kredit für die Ortsplanungsrevision sollte der Gemeindeversammlung vom Juni 2008 vorgelegt werden können.

Der Regierungsrat des Kantons Bern setzt in seinem (noch nicht beschlossenen) Richtplan den Schwerpunkt der Baulandinzonungen auf die „Erschliessungsgüte im öffentlichen Verkehr“ und somit in unserem Fall möglichst nahe zum Bahnhof Konolfingen. Dennoch hofft der Gemeinderat, mit seinen vorumschriebenen Zielsetzungen - das moderate Wachstum soll vor allem im Dorfbereich gefördert werden - beim Kanton auf Gehör zu stossen.

Hochwasserschutz Chise - Gründung Wasserbauverband Chisebach

Im Hinblick auf die Gründung des Verbandes stehen nun noch Entscheide der Gemeinden Freimettigen, Herbligen, Mirchel und Zäziwil an. Die Gemeinden Bowil, Kiesen, Konolfingen, Niederhünigen, Oberdiessbach und Oppligen haben dieser Gründung an ihren Frühlingsgemeindeversammlungen zugestimmt.

Sofern die erwähnten vier Gemeinden der Gründung des Wasserbauverbandes zustimmen, soll der Verband seine Tätigkeit am 1. Januar 2008 starten können. Deshalb findet am 11. Dezember 2007, 20.00 Uhr, Restaurant Löwen, Oberdiessbach, die konstituierende Abgeordnetenversammlung statt (ist öffentlich - wir verweisen auf die diesbezügliche Publikation im Amtsanzeiger). Sollte eine oder mehrere der vier Gemeinden die Vorlage ablehnen, würde diese Versammlung annulliert.

Seitens unserer Gemeinde wird Gemeinderat Urs Bieri, als verantwortlicher Gemeinderat für die Gewässer, zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen. Nebst den konstituierenden Geschäften wird die Abgeordnetenversammlung überdies das Budget 2008 zu beschliessen haben. Weiter steht der Beschluss eines Verpflichtungskredites von 3 Mio. Franken für das Projekt „Hochwasserrückhalt Groggenmoos und Renaturierung Chisebach Groggenmoos-Chirschacher“ an.

Wir werden - sofern der Wasserbauverband Chisebach gegründet werden kann - auch in Zukunft über die weiteren Schritte dieses grossen Projektes informieren.

Gewässerunterhalt

In den letzten Wochen sind in unseren Gewässern verschiedene Unterhaltsarbeiten ausgeführt worden. Einerseits waren diese für diesen Herbst vorgesehen gewesen - andererseits haben sich nach den heftigen Regenfällen in diesem Sommer insbesondere die Leerungen der Ausschütten in der „Cholleren“ und „Steineren“ aufgedrängt. Den grössten Aufwand brachten die Arbeiten am „Stutzbach“ in Zusammenarbeit mit

Sicherheit auf den Strassen

Winterzeit heisst auch Dunkelheit! Einerseits ist wie soeben erwähnt das Fahrverhalten den Strassenverhältnissen anzupassen. Aber auch Verhalten bzw. die Ausrüstung jener Personen, die mit Zweiradfahrzeugen oder zu Fuss unterwegs sind, sollten im eigenen Interesse und zur eigenen Sicherheit der Jahreszeit entsprechen:

- Velos und Töffli verfügen über ein gut funktionierendes Beleuchtungssystem und können von den anderen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig wahrgenommen werden,
- Fussgänger rüsten sich mit Leuchtstreifen, reflektierenden Jacken, etc. aus.

Erweiterung der Strassenbeleuchtung „Schmittestutz“

Den Benützern der Strasse nach Oberhünigen dürfte es aufgefallen sein: Zwischen dem Gemeindehaus bis zur Liegenschaft Mathys sind am „Schmittestutz“ neu zwei Strassenlampen aufgestellt worden. Was schon seit einiger Zeit verschiedentlich durch Anwohner als Anliegen deponiert worden war, ist durch einen Antrag von Frau Gemeinderätin Verena Christen-Iseli nun Tatsache geworden. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dieser Massnahme die Sicherheit auf diesem Strassenstück verbessern zu können.

Den betroffenen Grundeigentümern, Herrn und Frau Fritz und Esther Gerber-Kramer, danken wir bestens für ihr Entgegenkommen!

Belagssanierung Katzengässli

Die an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2007 beschlossene Belagssanierung „Katzengässli“ konnte mittlerweile ausgeführt werden. Der bisher jedes Jahr angefallene Unterhaltsbedarf wird sich nun vorläufig auf ein Minimum reduzieren. Der gesprochene Kredit von Fr. 70'000.00 wird unterschritten werden können.

Die Regionale Führungsorganisation Kiesental

Seit 1. Januar 2007 besteht die Regionale Führungsorganisation Kiesental (RFO Kiesental). An zwei Übungen hat der Stab des RFO verschiedene Szenarien durchgearbeitet. In die zweite Übung vom 8. November 2007 war auch die Gemeinde Niederhünigen miteinbezogen. Dabei wurde davon ausgegangen, dass durch Dauerregen die ganze Region in eine prekäre Region geraten war. Die Bäche waren über das Ufer getreten und verursachten vielerorts Überschwemmungen. Die Häuser in Niederhünigen waren von Geröll, Schutt und Schlamm umgeben und nicht mehr zugänglich. Daneben waren auch die Gemeinden Häutligen, Freimettigen, Oberhünigen, Mirchel, Grosshöchstetten und Konolfingen von verschiedenen Schadenbildern stark betroffen. In der Zivilschutzanlage Sonnrain in Konolfingen versuchten sich die Mitglieder des Krisenstabes einen Überblick über die ständig wechselnde Lage zu verschaffen.

Zum Glück war es nur eine Übung. Eine Übung, die sich der Chef des Krisenstabes ausgedacht hat. Üben tut auch Not. Denn die Gruppe, die da an diesem 8. November 2007 im Einsatz stand, ist wie erwähnt erst neu gebildet worden. Die 17 Gemeinden des Kiesentals haben beschlossen, dass sie künftig in Krisenfällen vermehrt und verstärkt zusammenarbeiten wollen und dass ein einziges Stabsorgan die Arbeit der Führungskräfte unterstützen soll. Bisher unterhielt jede Gemeinde ihr eigenes Gemeindeführungsorgan. Das führte dazu, dass in ausserordentlichen Lagen ausge-

rechnet jene Führungskräfte im Lagezentrum im Einsatz standen, die auch draussen an der „Front“ dringend benötigt wurden.

Deshalb wirkt der Kanton heute verstärkt darauf hin, dass sich mehrere Gemeinden einer Region zu Regionalen Führungsorganisationen zusammenschliessen und mit einem einzigen Stabsorgan die Gemeindebehörden, die Chefs der Feuerwehr und der Sanität entlasten.

In Zukunft soll bei ausserordentlichen Lagen die so genannte Regionale Führungsorganisation, kurz RFO, zum Einsatz kommen. In der RFO Kiesental sitzen nebst Stabschef Paul Mauerhofer (Konolfingen) und seinem Stellvertreter Andreas Steiner (Oberthal) Fachleute aus den Bereichen Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, Technik, Zivilschutz und Information sowie Angehörige des Zivilschutzes. Die Regionale Führungsorganisation unterstützt als Stabsorgan die Gemeinden beim Erstellen einer umfassenden Gefahrenanalyse und Risikobeurteilung. Sie erarbeitet Einsatzplanungen und Führungsunterstützungskonzepte.

Vor allem aber ist die RFO als Stabsstelle Hilfs- und Unterstützungsorgan in Krisen- und Notlagen – bei Überschwemmungen, Grossbränden, Flugzeugabstürzen oder Unfällen mit regionaler Ausstrahlung. Die RFO, die von einer oder mehreren Gemeinden der Region aufgeboden werden kann, beschafft in solchen Notlagen die lagerrelevanten Nachrichten und bereitet diese in einem Lagezentrum in Text, Bild und Ton auf. Sie behält den Überblick über die Verfügbarkeit der Mittel, die eingeleiteten Massnahmen, die Pendenzen und die entstandenen Kosten. Die RFO erarbeitet die nötigen Entscheidungsgrundlagen. Sie zeigt den Gemeindebehörden Lösungsvarianten mit Vor- und Nachteilen auf und stellt ihnen Anträge, damit sie entscheiden können. Die Regionale Führungsorganisation hilft zudem bei der Beschaffung von zusätzlichen Einsatzmitteln – Fahrzeugen oder Material - bei Kanton, Bund oder bei der Armee. Sie organisiert Lagerberichte mit den Einsatzleitern. Sie informiert die Bevölkerung, betreibt Anlaufstellen für die Medien und organisiert Pressekonferenzen. Und sie führt mehrmals pro Jahr Stabsübungen durch.

Rückblick auf eidg. Wahlen vom 21. Oktober 2007

246 von 487 Stimmberechtigten oder 50.51 % (gut 3 % mehr als vor 4 Jahren) haben sich an den Nationalrats- und Ständeratswahlen beteiligt. Von den 245 bei den Nationalratswahlen gültigen Wahlzetteln waren deren 135 verändert, 17 Wahlzettel wurden ohne Parteibezeichnung verzeichnet und 93 schliesslich wurden unverändert abgegeben.

Die beiden Wahlausschüsse unter der Leitung von Gemeindevizepräsident Gérard Krähenbühl (Nationalratswahlen) und Gemeinderätin Verena Christen-Iseli (Ständeratswahlen) haben sehr gute Arbeit geleistet. Wir danken allen Beteiligten bestens für ihre Mitarbeit. Wiederum durften wir auf bewährte Kräfte zurückgreifen.

10 Jahre Verein Spitex-Dienste der Region Konolfingen

In diesem Jahr konnte der Verein Spitex-Dienste Region Konolfingen, welchem auch die Gemeinde Niederhünigen angehört, auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Dies gibt Gelegenheit, wieder einmal an das Angebot dieser Organisation zu erinnern, das allen kranken, behinderten jungen und betagten Menschen offen steht:

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- Betreuung / Begleitung

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Gesundheitsförderung / Prävention
- Mahlzeitendienst
- Rotkreuzfahrdienst
- Krankenmobilenmagazin

Die Institution „Spitex“ ist heute aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Wir danken allen MitarbeiterInnen der Spitex-Dienste für ihren grossen Einsatz während 365 Tagen im Jahr ganz herzlich. Gleichzeitig wünschen wir dem Verein für die weitere Zukunft alles Gute.

Informationen aus dem Gemeindehaus

Feuerwehrrekrutierung 2008

Feuerwehrpflichtig sind alle in Niederhünigen wohnhaften Frauen und Männer der Jahrgänge 1958 bis und mit 1988

Wer Interesse hat, aktiven Feuerwehrdienst zu leisten, meldet sich bis am 5.12.2007 beim Kommandanten P. Rügsegger Tel. 031 791 06 22.

Vorausgesetzt wird:

- Besuch der Kurse und Übungen
- Arbeitsort Niederhünigen oder nähere Umgebung
- Die Absicht, längere Zeit in Niederhünigen wohnhaft zu bleiben

Das Feuerwehrkommando

Feuerwehr - Entlassung

Mit dem zurückgelegten 50. Altersjahr wird auf Ende 2007 Herr *Paul Brenzikofer*, Holz, aus der Feuerwehr ausscheiden. Wir danken Paul Brenzikofer für seine über 30-jährige Zugehörigkeit und seine treuen Dienste zugunsten unserer Feuerwehr ganz herzlich!

Tageskarte Gemeinden

Wir erinnern daran, dass die Gemeinden Konolfingen, Freimettigen, Häutligen und Niederhünigen sieben Tageskarten Gemeinden (SBB-Tageskarten) anbieten. Bewirtschaftet werden diese durch die Präsidialabteilung der Gemeinde Konolfingen. Eine Tageskarte kostet seit 1. Februar 2007 Fr. 35.- und kann frühestens einen Monat zum voraus bei der Gemeindeverwaltung Konolfingen, Bernstrasse 1, bezogen werden (Telefon 031 790 45 45). Möglich ist ebenfalls auch die Bestellung auf elektronischem Weg: Via onlineSchalter auf der Website www.konolfingen.ch können Sie die Bestellung aufgeben und mit der Kreditkarte oder Postcard auch gleich bezahlen.

Ein Gang nach Konolfingen erübrigt sich, d.h. die bestellte Tageskarte wird so auf dem Postweg zugestellt.

Die Tageskarten erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit, der Auslastungsgrad ist sehr hoch. Entsprechend erfreulich präsentiert sich das Rechnungsergebnis: Im letzten Jahr wiesen die Tageskarten einen Auslastungsgrad von 96.63 % auf. Der Ertragsüberschuss belief sich auf Fr. 10'010.00. Auf die Gemeinde Niederhünigen entfiel dabei ein Gewinnanteil von Fr. 1'085.70. Von den 2'122 verkauften Tageskarten wurden 165 oder 7,51 % an EinwohnerInnen unserer Gemeinde verkauft.

Altmaterialsammlungen der Schule

Unsere SchülerInnen haben im Frühling und Herbst 2007 wieder fleissig Altmaterial gesammelt. Die Tonnagen pro 2007 lauten wie folgt:

- Papier: 43.32 Tonnen
- Eisen: 11.76 Tonnen

Wir danken all unseren SchülerInnen für die geleistete Arbeit und den Lehrkräften sowie Traktorfahrern für die tatkräftige Mithilfe.

Schalteröffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Wir erlauben uns, an dieser Stelle wieder einmal an die Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zu erinnern:

<i>Wochentag</i>	<i>Vormittag</i>	<i>Nachmittag</i>
Montag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 17.00 Uhr

Für die Einhaltung dieser Öffnungszeiten danken wir unserer Bevölkerung bestens.

Verschiedenes

Frühlingskonzert Musikschule Monika Heimberg

Das Frühlingskonzert der Musikschule Monika Heimberg findet wie folgt statt:

***Samstag/Sonntag, 1./2. März 2008,
Schulhaus Niederhünigen***

Spielgruppe Bambi

Die Spielgruppe Bambi sucht auf den Sommer 2008

in Niederhünigen einen geeigneten, preisgünstigen Spielgruppenraum.

Wir denken da zum Beispiel an einen heizbaren Keller oder Estrich mit etwas Stauraum und mit Zugang zu einer Toilette oder an eine kleine, unbenutzte (alte) Wohnung.

Wer kann uns helfen? Wir würden uns auf einen Telefonanruf sehr freuen:

Veronika Gerber: **031 791 27 05;**

Regina Schüpbach: **031 839 39 47**

Übrigens: Verbringe nicht die Zeit mit der Suche nach einem Hindernis: vielleicht ist keines da.

Franz Kafka

November 2007/ne

Energie-Projekt Schule Konolfingen

Konolfinger SchülerInnen bauen ihre Solaranlage selber

Sinn und Zweck

Wir sind überzeugt, dass diese zwei Projekte einen grossen **Mehrwert für die heranwachsende Generation, den Unterricht und die Gesellschaft** mit sich bringen. Dies insbesondere weil:

- SchülerInnen für Energiefragen sensibilisiert werden
- SchülerInnen bei den Installationen selber Hand anlegen können und so hautnah erleben, dass es Möglichkeiten gibt, sich aktiv für eine erfreuliche Zukunft einzusetzen
- Der Nutzen der Solaranlagen im Unterricht diskutiert und ausgewertet werden kann
- Energiefragen hochgradig zukunftsrelevant sind
- Solaranlagen für Warmwasser nicht nur ideologisch sondern auch finanziell interessant sind

Projektidee

Die Schule Konolfingen führt im Schuljahr 07 / 08 verschiedene Projekte zum Thema Energie durch. Die zwei aufwändigsten Teil-Projekte sind im Oberstufenzentrum Stockhorn vorgesehen:

1. Bau einer **Solaranlage für Warmwasser** zur Deckung des Warmwasserbedarfes der Turnhalle (2007/2008)
2. Bau einer **Solaranlage zur Stromgewinnung** auf dem Schulhausdach (voraussichtlich 2009)



Finanzierung

Die **Kosten** der zwei Solar-Projekte belaufen sich auf insgesamt rund 60'000 Fr. Um die beiden Projekte in ihrer ganzen Breite realisieren zu können, haben wir einen **Verein zur Förderung ökologischer, sauberer Energie in der Region Konolfingen** gegründet. Unser Verein hat zu wenig eigene Mittel, um die gesamten Kosten selber zu tragen. Wir sind deshalb auf die Unterstützung durch Sponsoren angewiesen.

Interessiert?

Möchten Sie mehr über die Energieprojekte der Schule Konolfingen erfahren?
Möchten Sie die Projekte unterstützen?

- Besuchen sie die Website www.neuesonne.ch oder
- Setzen Sie Sich mit uns in Verbindung:

neue Sonne
OSZ / Werner Weber
Stockhornstrasse 8
3510 Konolfingen